

Niederschrift über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.06.2026, 18:08 Uhr, Sitzungssaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	Vertretung für Herrn Benedikt Öhmann
Frau Barbara Borchard	Deutscher Kinderschutzbund KV Coesfeld e.V.	
Frau Julia Braun	CDU	
Herr Dirk Christian de Beyer	VOLT	Vertretung für Herrn Heiner Bernhard Honermann
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Jens Kielmann	CDU	Vertretung für Frau Sabrina Klöpfer
Frau Elisabeth Klöpfer	Bunter Kreis Münsterland e. V.	
Frau Anja Riering	Sozialdienst Katholischer Frauen Coesfeld e. V.	Vertretung für Frau Anne Thier
Herr Andreas Schmitz	Alexianer / IBP	
Frau Frieda-Marie Schmitz	SPD	
Herr Florian Schubert	Pro Coesfeld	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Frau Judith Wortmann	Kreissportbund Coesfeld e. V.	
beratende Mitglieder		
Frau Sonja Bannasch	Jugendamtselternbeirat	
Herr Wolfgang Hessing	Regierungspräsident Münster - Schuldezernat	
Frau Saskia Kitzmann	FAMILIE	
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirche	
Herr Jan Thomas Schlottbohm	Landgericht Münster	
Verwaltung		
Herr Hartmut Kreuznacht		
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	
Gäste		
Frau Andrea Stachon-Groth	Ehe-,Familien-, Lebensberatung	TOP 2
Frau Ulrike Ahlers	Bunter Kreis Münsterland	TOP 3

Schriftführung: Frau Judith Reckmann

Herr Ludger Kämmerling eröffnet um 18:08 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:50 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Herr Kämmerling Sonja Bannasch in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zu gesetzmäßiger und gewissenhafter Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu erheben sich die Ausschussmitglieder. Frau Bannasch bekundet ihr Einverständnis mit folgender Formel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Coesfeld erfüllen werde.“ (so wahr mir Gott helfe)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Vorstellung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Vorlage: 160/2026
- 3 Frühe Hilfen in der Stadt Coesfeld
Vorlage: 088/2026
- 4 Maria-Frieden-Kindergarten: Umwandlung einer Grppe GF I in GF II
Vorlage: 125/2026
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Herr Kämmerling berichtet über zwei Fortbildungsangebote. Der Fachtag „Im Regen stehen gelassen“ hat bereits am 10.06.2026 in Münster mit dem Thema „Haltung und Sprache als Schlüssel zur Teilhabe“ stattgefunden. Eine Broschüre dazu wird zum Ende der Sitzung verteilt. Das zweite Angebot ist eine Kinderrechte-Fortbildung des Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld, die am 10.07.2026 im Anna-Katharina-Emmerick Pfarrheim, Coesfeld stattfindet. Eine Einladung wird zusammen mit dem Protokoll versandt.

Herr Kreuznacht berichtet über die Themen mit denen sich die AG 78 Hilfe zur Erziehung der drei Jugendamtsbezirke im Kreis Coesfeld in den letzten Jahren beschäftigt hat. Weiter berichtet er über die Fallzahlen der Verfahrenslotsen sowie über die Statistikdaten zur personellen Unterbesetzungen in Kindertageseinrichtungen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Thies informiert ergänzend, dass die Städte Bochum, Frechen, Kamen und Köln am 12.12.2025 eine Kommunalverfassungsbeschwerde gegen den Belastungsausgleich Jugendhilfe erhoben haben. Sie beanstanden eine unzureichende Finanzierung des Ausbaus der U3-Betreuung und sehen darin eine Verletzung ihres Rechts auf kommunale Selbstverwaltung gemäß Art. 78 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 Landesverfassung. Der Städte- und Gemeindebund NRW hat seinen Mitgliedskommunen vorsorglich empfohlen, gegen nicht bestandskräftige KiBiz-Bescheide Widerspruch einzulegen, da eine landesweite Einigung über eine praktikable Lösung bislang nicht erzielt wurde. Die Stadt hat gegen den Änderungsbescheid zur Endabrechnung des Kindergartenjahres 2021/2022 (Bescheid vom 13.05.2026) fristgerecht Widerspruch eingelegt und das Ruhen des Verfahrens bis zur Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes beantragt.

TOP 2	Vorstellung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Vorlage: 160/2026
-------	---

Frau Stachon-Groth, Gesamtleitung der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle im Bistum Münster, informiert über die Aufgaben, deren Organisationsstruktur, die Finanzierung und gibt Einblicke in die Zahlen und Fakten.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Präsentation beinhaltete Fehler auf der Folie Finanzierung – die in der Sitzung mitgeteilten Zahlen wurden in der Präsentation ergänzt. Nachträglich zur Niederschrift wurden noch zwei Folien zur Vernetzungsarbeit ergänzt.

Frau Hellenkamp fragt, ob der Wohnort für die Wahl der Beratungsstelle eine Rolle spielt. Frau Stachon-Groth informiert, dass die Beratung nicht wohnortgebunden ist und Personen sich auch bewusst dazu entscheiden die Beratungsstelle in einem anderen Ort aufzusuchen. Zur Frage, ob es eine Kooperation mit dem Frauen e.V. gibt, die Ihren Standort im gleichen Haus haben, antwortet Frau Stachon-Groth, dass sie keine genaue Information darüber habe, es aber viele Kooperationspartner gebe und damit eine gute Vernetzung von Hilfsangeboten gebe.

Herr Schlottbohm fragt, ob Familien im Rahmen von Gerichtsverfahren zur Unterstützung an die EFL verwiesen werden können. Frau Stachon-Groth gibt an, dass in anderen Kommunen

eine Beratung nach gerichtlichen Verfahren erfolge – Bindeglied dafür sei in der Regel immer das Jugendamt.

TOP 3	Frühe Hilfen in der Stadt Coesfeld Vorlage: 088/2026
-------	---

Frau Ahlers vom Bunten Kreis Münsterland und Herr Kreuznacht berichten über die Frühen Hilfen in der Stadt Coesfeld. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Präsentation beinhaltet zwei Fehler, die in der beigefügten Präsentation vermerkt und korrigiert sind: Der Lotsendienst im Kreis Borken ist bereits 2009 gestartet und in der zweiten Folie zu Zahlung 2025 betrug die Weitervermittlung an andere Institutionen 32 nicht 55.

Herr de Beyer hinterfragt, weshalb in der Folie zur aufsuchenden Beratung des SkF nach deutschen und Familien mit Migrationshintergrund unterschieden wird. Herr Kreuznacht gibt an, dass die Maßnahme aus dem Angebot „Junge-Mütter-Treff“ hervorgegangen sei, der sich seinerzeit mit dem Ziel der Integration insbesondere an ausländische Familien adressierte. Im Hinblick auf die Förderung mit Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen war erforderlich, diese Zielgruppe weiter in den Fokus zu nehmen. Das Angebot richte sich aber grundsätzlich an alle Familien. Frau Ahlers ergänzt, dass man sehr froh darüber sei, viele Migrationsfamilien und vor allem die Frauen zu erreichen.

TOP 4	Maria-Frieden-Kindergarten: Umwandlung einer Gruppe GF I in GF II Vorlage: 125/2026
-------	--

Herr Kreuznacht ergänzt beispielhaft, dass die Kindpauschale für ein Kind u3 Kind mit 35 Std. in der Gruppenform I aktuell 10.809,51 € betrage, die Pauschale für ein u3 Kind in der Gruppenform II mit 35 Std. mit 23.069,12 € mehr als doppelt so hoch sei. Daher käme es trotz sinkender Platzzahl zu höheren Aufwendungen.

Frau Hellenkamp begrüßt die Umwandlung und dass dann zukünftig auch u2 Kinder in dem Kindergarten betreut werden können, hinterfragt aber, ob dies bei der Kindergartenplanung im nächsten Jahr zu Problemen führen werde. Herr Kreuznacht entgegnet, dass er diese Umwandlung nicht problematisch sehe. Grundsätzlich sei es derzeit eine im Vergleich zu den Vorjahren entspannte Situation. In Lette werde sich die Lage mit Inbetriebnahme der neuen Einrichtung weiter entspannen.

Beschlussvorschlag:

Dem Vorhaben, am Maria-Frieden-Kindergarten eine Gruppe mit der Gruppenform I in eine Gruppe mit der Gruppenform II umzuwandeln, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 5 Anfragen

Frau Borchard fragt zum Bericht der Verwaltung, ob benannt werden könne, ob es bei der Anzahl der Unterbesetzungen um Vollzeitäquivalente handele. Herr Kreuznacht teilt mit, dass dies in dem Programm KiBiz.web, über das die Meldungen abgegeben werden, nicht erfasst werde.

Herr Wedhorn fragt an, ob die Mitteilungen zu den personellen Unterbesetzungen zukünftig als Berichtsvorlage gereicht wird, damit sich im Ausschuss dazu ausgetauscht werden kann. Sofern der Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wird, kann auch eine Berichtsvorlage erstellt werden.

Frau Albertz fragt mit Bezug auf den Bericht der Verwaltung (AG HzE, dort Thema Inobhutnahme) nach den Inobhutnahmen. Herr Kreuznacht antwortet, die drei Jugendämter im Kreis Coesfeld hätten hierfür vier stationäre Plätze in Dorsten und Herne pauschal finanziert. Die Wege seien also recht weit. Einerseits gebe es eine Pflicht, hinreichende Möglichkeiten vorzuhalten, andererseits sollten keine Überkapazitäten finanziert werden. Es sei in akuten Einzelfällen durchaus schwierig, schnell passende Lösungen zu finden. Für Kinder unter sechs Jahren seien zwei Familien im Kreisgebiet auch kurzfristig bereit, diese im Notfall aufzunehmen. Das Thema werde regelmäßig zwischen den Jugendämtern erörtert.

Ludger Kämmerling
Vorsitzender

Judith Reckmann
Schriftführerin